

# Der Plan: "wir holen uns einen Hund"



Erwartungen aller Familienmitglieder an den Hund aufschreiben

Rechte und Pflichten in der Hundehaltung besprechen: Betreuung, Bedürfnisse des Hundes, Rausgehen etc.

Welcher Hund kommt in Frage?  
Rasse oder Mischling?  
Herkunftswunsch (Tierschutz, Züchter, privat)?  
Evtl. einen guten Hundetrainer einbeziehen.

Ein Welpen

Sozialisierung auf Kinder frühstmöglich beginnen.

älter als 6 Monate, keine Auffälligkeiten im Umgang mit Kindern  
(kein ängstliches, unsicheres oder aggressives Verhalten)

Positive Erlebnisse mit Kindern gewährleisten. Von Kindern: Anfassen auf dem Kopf (Leckerli und Lob dafür), Tierarzt spielen (mit Leckerlis und Lob), kleine Suchspiele, Spiel und Spaß mit Kindern (Kinder lärmen, rennen, fahren Skateboard, benehmen sich "seltsam").

Aber auch für den Hund: Ruhe in der Nähe von Kindern lernen. Bei den Besitzern bleiben, auch wenn Kinder laufen und spielen. Regeln und Grenzen im Umgang mit Kindern lernen (der Anleitende ist der erwachsene Besitzer!), sichere Rückzugsorte (Platz, Box, Korb) besitzen

**WICHTIG!**  
Auf einen respektvollen Umgang mit dem Hund seitens der Kinder achten, Signale des Hundes wie Müdigkeit, meidendes oder ängstliches Verhalten beachten, unbedingt auf ausreichende Ruhephasen achten, damit der Hund alles verarbeiten kann.

älter als 6 Monate, Auffälligkeiten im Umgang mit Kindern  
(zeigt ängstliches, unsicheres oder aggressives Verhalten)

Einen guten Hundetrainer, hinzuziehen (wichtig: das Wissen im Umgang mit Kindern und Hunden!)

Einen optimal passenden Maulkorb mit einer guten Maulkorbgewöhnung

Unter Anleitung des Hundetrainers: positive Erlebnisse mit Kindern gewährleisten (evtl. weniger direkten Kontakt, eher Suchspiele von Kindern initiiert, die Nähe von Kindern positiv verknüpfen), Regeln und Grenzen festlegen, Hausstandsregeln aufstellen

## INFO

Aggressionen gehören zu der hündischen Kommunikation. Sie deuten darauf hin, dass der Hund etwas regulieren möchte. Im Umgang "Kind und Hund" ist darauf zu achten, dass das Kind sich an Grenzen hält, aber auch dass der Hund lernt: wir Erwachsene regulieren hier und im Zweifelsfall ist es besser wegzugehen, als "Konflikte" mit dem Kind selber zu regeln. In keinem Fall sollten Hund und Kind Konflikte alleine austragen müssen!

Der Besitzer trägt Sorge für eine klare Hierarchie, dem Beachten der Bedürfnisse und dem Einhalten von Grenzen und Regeln von beiden Seiten aus: Kind und Hund